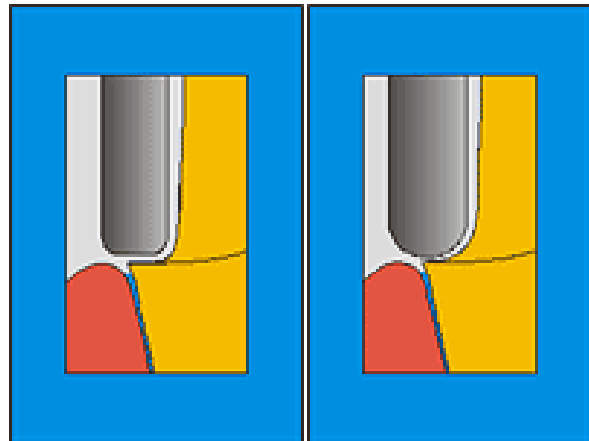


Präparationsempfehlungen für Cercon®-Restaurationen

Die Präparation für Cercon®-Restaurationen kann wahlweise mit einer 90° Hohlkehhlpräparation oder einer Stufe mit innen gerundeter Kante erfolgen. Zur rationellen Erzielung dieser Präparationsgrenzen ist die Anwendung von zylindrischen, vor Kopf runden Diamantschleifern oder konischen Instrumenten mit gerundeter Kante zu empfehlen. Es ist eine cirkuläre Schnitttiefe von einem Millimeter anzustreben. Aufgrund der lichteptischen Datenerfassung muß die Präparation einen ausreichenden Konuswinkel besitzen. Ein Konuswinkel von $2 \times 3^\circ$ ist ideal. Alle Übergänge von den axialen zu den okklusalen bzw. inzisalen Flächen sind zu runden. Andernfalls ist eine frästechnische Umsetzung der Gerüstform nicht möglich. Zur Erzielung einer glattwandigen Präparation empfiehlt sich der Einsatz von Feinkorndiamanten (Körnung $40 \mu\text{m}$).



Besonders geeignet für diese Präparationsgeometrien sind die beiden folgenden Instrumentenformen:

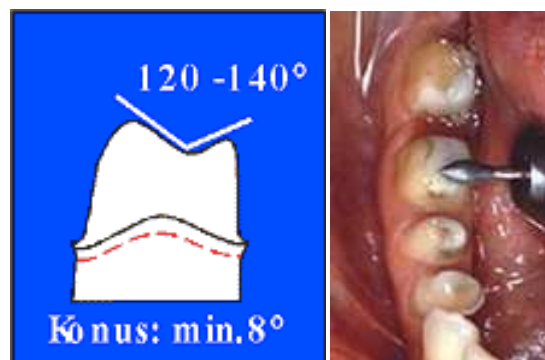
8881.314.016
(Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG, Lemgo)

8951KR.314.017
(Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG, Lemgo)

Zahnspezifische Präparationsgeometrien:

A.) Prämolaren und Molaren

Neben den bereits genannten Präparationsparametern ist bei Seitenzähnen die Gestaltung eines vereinfachten okklusalen Reliefs zu empfehlen.



Dabei sollte der Öffnungswinkel der Okklusalfächen 120 – 140° betragen. Ein derartiges okklusales Relief wird reproduzierbar mit der Verwendung eines knospenförmigen Diamantinstrumentes erreicht, das waagrecht zur Zahnachse geführt wird. Der okklusale Substanzabtrag muß minimal 1,5 mm betragen.



Besonders geeignet für diese Präparationsgeometrien sind die beiden folgenden Instrumentenformen:

8899.314.027
(Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG, Lemgo)

B.) Frontzähne

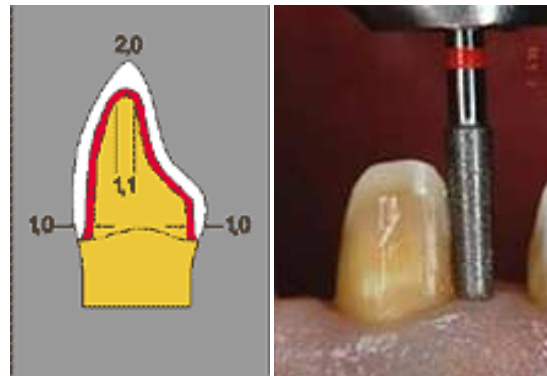
Neben den allgemeinen Präparationsanforderungen ist bei Frontzahnrestaurationen ein inzisaler Abtrag von 2 mm zu fordern. Die Breite des Zahnstumpfes an der inzisalen Kante sollte 1,1 mm nicht unterschreiten.

Die übrigen Präparationsparameter bleiben unverändert:

Cirkuläre Schnitttiefe: 1 mm

Konuswinkel: 2 x 4°

Nicht geeignet sind Tangentialpräparationen oder Präparationen mit Abschrägungen (Bevel).



Eine rationelle Zusammenstellung von Präparationsinstrumenten für die Präparation von Vollkeramik-restaurationen bietet das Ergo-Präp-Set Nr. TD 1275 (Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG, Lemgo). Die sechs Instrumente dieses Sets erlauben die rationelle Präparation von Vollkeramikrestaurationen wahlweise mit einer Hohl- oder Stufenpräparation im Front- und Seitenzahngebiet.